

IN F O B L A T T

Informationen der Partei DIE LINKE im Landkreis Greiz

Gedanken zur Europa- und Kommunalwahl – eine erste Auswertung

Der Kreisvorstand bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern, so-wie allen Wahlkämpfern und den vielen Helfern für die Unterstützung zu den Europa- und Kommunalwahlen.

Gleichzeitig gratulieren wir allen gewählten Mitgliedern in den Kommunalparlamenten und wünschen für die bevorstehende Arbeit Ideen, Kampfgeist und vor allem eine fachlich fundierte Arbeit.

Ein besonders herzlicher Glückwunsch geht an unsere beiden gewählten Ortsteilbürgermeister Karin Müller in Kleinreinsdorf und Reiner Vogel in Greiz-Gommla.

Europa- und Kommunalwahl – beides ist inzwischen Geschichte. Wir müssen feststellen, dass nicht alle Träume in Erfüllung gingen. Die Verluste bei der Europawahl stimmen uns nachdenklich. Die Verluste von Wählerstimmen für die Städte und Gemeinden, sowie den Kreistag, fordern zu einer gründlichen Analyse auf.

Bei den Stadt- und Gemeinderatswahlen traten wir in drei Gemeinden nicht wieder an. Es gelang uns einfach nicht, geeignete Kandidaten zu finden oder Menschen zu überzeugen, für uns zu kandidieren. In Auma, Braunichswalde und Rückersdorf sind Anstrengungen zu unternehmen, damit das 2014 wieder anders wird.

An Stimmen zulegen konnten wir in den Stadt- und Gemeinderatswahlen in Bad Köstritz, Berga/Elster, Weida und Zeulenroda-Triebes. In Hohenleuben haben wir zwar Stimmen verloren, aber prozentual wurde um über 4 % zugelegt. Hier stehen 5 Sitzen leider nur drei Kandidaten gegenüber. Das ist natürlich besonders ärgerlich und sehr schade.

Verluste, die sich auch in weniger Stadt- und Gemeinderatssitzen widerspiegeln haben wir in Greiz, Münchenbernsdorf, Langenwetzendorf und Teichwolframsdorf. Schauen Sie sich die Ergebnisse an, stellen Sie fest, dass überall dort, wo wir erkennbar arbeiten, Stimmengewinne zu verzeichnen waren. Das bedeutet aber auch, dass wir in den anderen Regionen wieder aktiver werden müssen.

Einen Grund für Stimmenverluste sehe ich darin, dass es immer noch nicht gelungen ist, unsere Probleme intern zu klären. Dennoch bin ich für die Zukunft optimistisch und denke, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich spüre, dass diejenigen, die an einer gemeinsamen Arbeit interessiert sind, auch in Krisenzeiten enger zusammenrücken.

Insgesamt hat **DIE LINKE** im Landkreis Greiz gegenüber den Kreistagswahlen 2004 über 5 000 Stimmen verloren und wir fielen so in absoluten Zahlen (- 1800 Stimmen) sogar noch hinter das Jahr 1999 zurück.

Als sichtbares Resultat müssen wir feststellen, dass wir nun mit drei Kreistagsmitgliedern weniger auskommen müssen als in der vergangenen Legislaturperiode.

Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Der kleiner gewordene Kreistag bedeutet es werden nur noch 46 statt 50 Mitglieder gewählt. Das liegt bekanntlich an der zurückgehenden Bevölkerungszahl, was sich in einer geringeren WählerInnenzahl widerspiegelt.
- Die Effekte, die sich die Bürgerinitiative von ihrem Wahlantritt versprach, traten nicht ein. Dieser Antritt kostete den **LINKEN** Stimmen. Zusätzliche Wählergruppen wurden damit eher nicht gewonnen.



Schwerpunkte in dieser Ausgabe:

**Gedanken und
Auswertung
zu den
Ergebnissen
der Wahlen zum
Europa-
parlament,
der Kreistags-
und Kommunal-
wahlen**

(Fortsetzung von Seite 1)

- Der Fall der 5%-Hürde, macht den Kreistag vielfältiger und bunter. Das war auch von den **LINKEN** so gewollt und ist ein hohes Demokratiegut.
- In Gesprächen mit den Menschen vor Ort, wurde der späte Beginn des Wahlkampfes kritisiert. Außerdem fehlten so manchem die Erkennbarkeit und ein öffentlichkeitswirksamerer Wahlkampf. Wir müssen außerdem konstatieren, dass die Presse im Vergleich zu den vorangegangenen Kommunalwahlen, keine Vorstellung der Spitzenkandidaten vornahm. Dem können wir nur mit eigenen Initiativen begegnen.
- Und last but not least - wahrscheinlich ging auch ein Teil der Wähler als Protestwähler zur NPD.

Der Einzug der NPD in diejenigen Parlamente erfüllt uns mit großer Sorge. Mit dem Ergebnis von 3,8 % für den gesamten Landkreis erhält sie zwei Sitze im Kreistag und mit 3,6 % für die Stadt Greiz ein Sitz im Stadtrat. Das bedeutet ein Novum für alle demokratischen Parteien. Für den Umgang mit diesen Kreistagsmitgliedern werden die demokratischen Parteien enger zusammenrücken müssen. Die künftige Kreistags- und Stadtratsfraktion Greiz unserer Partei nutzten die erste gemeinsame Sitzung dazu, sich im Umgang mit den Nazis in den Räten zu schulen.

Wir als **LINKE** haben den als Einzelkämpfer in den Kreistag eingezogenen Mitgliedern der Grünen und der BIZ ein Angebot für die Mitarbeit in unserer Fraktion gemacht. Nun liegt es an ihnen, darauf zu reagieren. Für die Kreistagsfraktion stehen nun die Konstituierung mit der Wahl der Fraktionsleitung und die Besetzung der Ausschüsse und weiterer Gremien an.

Diana Skibbe

Wahlanalyse aus Greizer Sicht

Die erste Hürde ist genommen, die Kommunal- und Europawahlen sind Geschichte. Doch das war erst der Anfang – weitere wichtige Wahlen stehen uns 2009 noch ins Haus. Also sollten wir kurz zurückblicken, was war, um uns dann mit voller Kraft in die kommenden Aufgaben zu stürzen.

Rückblick: Nachdem wir uns erst Wochen und Monate mit uns selbst beschäftigt haben, durch pseudolinke Selbstdarsteller von der täglichen Arbeit abgehalten wurden und durch gezielte Unterwanderung der Partei mit Blendern und Falschspielern eine mediale Schlammschlacht gegen Mitglieder der Fraktion und des Ortsverbandes veranstaltet wurde, gelang es uns doch noch rechtzeitig, uns von diesen Leuten zu distanzieren. So konnten wir mit neun Kandidaten in den Wahlkampf ziehen, welcher von diesen auch aktiv geführt wurde. Zwei Wochen mit regelmäßigen Infoständen, Bürgergesprächen, gezielter Plakatierung und Verteilen von Materialien ließen den Blitzwahlkampf ein doch recht gutes Ergebnis folgen. 13,9%, 4 Sitze und für Holger Steiniger mit 1875 Stimmen das beste

Ergebnis unter allen Greizer Kandidaten für den Stadtrat ist ein bemerkenswerter Erfolg.

Ein großes Dankeschön haben sich neben den aktiven Kandidaten auch Marianne Weiß, Karl-Heinz Gothe und Jana Haucke verdient. Negativ wirkte sich aus, dass während der Wahlkampfphase das Büro nicht ständig besetzt war. Das darf zukünftig nicht mehr passieren.

Ausblick: In Greiz werden wir nun unter Einbeziehung der ehemaligen Stadträte, der neu gewählten Stadträte als auch der Nachrücker die anstehenden Aufgaben und die Besetzung von Ausschüssen und Gremien im Stadtrat beraten. Weiterhin steht die Umsetzung unseres Wahlprogramms auf der Tagesordnung und erste Aktionen – auch außerparlamentarische sind auf den Weg zu bringen. Für den 20. September 2009 ist ein Familienfest in Planung und auch die Gründung einer Jugendbasisgruppe ist in den nächsten Wochen vorgesehen. Gemeinsam mit Diana Skibbe wollen wir über die kontinuierlichere Besetzung und Auslastung des Wahlkreisbüros beraten und Ideen zur Tat werden lassen. Für



den Landtagswahlkampf wird schon jetzt ein Konzept mit konkreten Aktionen erarbeitet.

Unser Dank gilt allen Wählern für ihr Vertrauen und ihre Stimme. Dies verbinden wir mit unserem Versprechen, stets ein offenes Ohr zu haben und uns aktiv für die Einwohner, ihre Probleme und Sorgen nach unseren Möglichkeiten einzusetzen.

Holger Steiniger
Ortsvorstand Greiz

Ergebnisse im Überblick:

Stadtrat Greiz – 4 Sitze,
insgesamt **13,9%**

Gewählt wurden:

Holger Steiniger, 1875 Stimmen,
Helgard Gothe, 571 Stimmen,
Anni Iwanitzki-Hergenhan,
553 Stimmen und
Gisela Heimraht, 191 Stimmen.

Als Nachrücker wurden gewählt:

Guido Brinkmeyer, 185 Stimmen,
Ingrid Hoffmann, 167 Stimmen,
Frank Schönberger, 138 Stimmen,
Thomas Hönsch, 92 Stimmen und
Horst Greschner, 64 Stimmen.

Kommunalwahlen in Bad Köstritzer 2009

Mit den durchgeführten Infoständen in Bad Köstritz haben wir Gesicht gezeigt und sind wahrgenommen wurden. Wir haben viele Gespräche geführt wo die Ängste und Hoffnungen unserer Bürgerinnen und Bürger zur Sprache kamen. Dabei wurde bemängelt, das **DIE LINKE** gerade zum Thema Krisenbewältigung zu wenig wahrgenommen wurde. Hier ist es wichtig, das Konzepte durch unsere Bundestagsfraktion und Landtagsfraktion in kurzer verständlicher Form an die Menschen heran getragen werden. Unsere Genossen und Sympathisanten haben sich bei den Briefkastaktionen aktiv beteiligt, so dass die Bürger von Bad Köstritz mit seinen Ortsteilen, Caaschwitz und Hartmansdorf flächendeckend unser Kreiswahlprogramm zum Lesen vorfanden. Auch die Plakatierung wurde bis Kraftsdorf abgesichert. In Bad Köstritz konnten wir unsere drei Mandate verteidigen und sind die einzige Fraktion, in der es keine Personelle Veränderung gegeben hat.



Infostand in Bad Köstritz

In den Stadtrat von Bad Köstritz sind gewählt:

Marlies Jakat	451 Stimmen
Christine Böttcher	172 Stimmen
Beate Brüske	141 Stimmen

In den Stadtrat von Ronneburg sind gewählt:

Dieter Steinhäuser	404 Stimmen
Petra Stark	185 Stimmen
Jürgen Bäumler	184 Stimmen
Andre` Ruderisch	149 Stimmen

Kommunalwahlen in Ronneburg 2009

Es ist jedoch festzustellen, dass der Gesamtstimmenanteil von 21,4 % auf 16,6 % um 4,8 % gesunken ist. In Stimmen ausgedrückt heißt das: von 1279 Stimmen 2004 erhielten wir 2009 nur noch 1169 Stimmen. Das sind 110 Stimmen weniger bei einer um 3,9 % höheren Wahlbeteiligung.

Dem stehen 1354 Stimmen oder 18,75 % bei den Kreistagswahlen und 590 Stimmen oder 24,7 % bei den Europawahlen in Ronneburg für die Linke gegenüber.

Ursachen:

- Im Gegensatz zur Wahl 2004 wurde von uns nur ein Wahlflyer mit unserem Wahlprogramm in voller Textform erstellt und verteilt.
- Es fehlte Wahlwerbung, die in Stichworten Aufgaben und Ziele darstellte.
- Die Plakatierung war zu sehr auf die Europawahl ausgerichtet, es fehl-

ten Plakate, die auf Kommunalwahl Bezug nahmen.

- Die Kandidatengewinnung erfolgte zu spät und zu zögerlich, was dazu führte, das die Anzahl der Kandidaten zu gering war.
- Es ist uns nicht gelungen alle Mitglieder unserer Partei aktiv in die Kandidatengewinnung und in den Wahlkampf einzubeziehen.
- Die Zugpferde der Wahl von 2004 standen aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.
- Die Negativpresse durch die OTZ in den letzten Wochen vor der Wahl.

Schlussfolgerungen aus dem Wahlergebnis wird die Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Sitzung beschließen.

Der Ortsvorstand übernimmt die Verantwortung für das Wahlergebnis.

Nächste Veranstaltung : 4.07.2009

Dieter Steinhäuser

Unsere Vertretung in weiteren Orten

Auswertung der Gemeinderatswahlen 2009

Gemeinde/ Stadt	Stimmen	Sitze	%
Berga	697	2	15,6
Hohenleuben	783	5	37,5
Kraftsdorf	331	1	5,8
Langenwetzendorf	540	2	11,5
Münchensbernsdorf	683	2	15,4
Neumühle	166	1	20,3
Steinsdorf	227	2	20,7
Teichswolframsdorf	345	1	9,6
Weida	2182	5	24,4

Kommunalwahlen in Zeulenroda 2009

Gedanken nach und vor den Wahlen „Seit undenklichen Zeiten ist es das Recht der Untertanen, einer Obrigkeit, die schlecht regiert, die Mitwirkung zu versagen.“ (Mahatma Gandhi)

Bei den Wahlen zum Stadtrat haben wir im Ergebnis einen Zuwachs auf 20% erreicht. Mit diesem Ergebnis und dem der anderen Fraktionen konnte es geschafft werden, dass die Fraktion der CDU ihre „Alleinherrschaft“ in unserer Stadt verlor. DIE LINKE kam auf 4015 Stimmen und darf 5 Mandate besetzen:

Frank Höhn, Gerd Baberske und **Herbert Jende** bleiben im Stadtrat, und werden künftig unterstützt durch Landtagsabgeordnete **Diana Skibbe** und **Susann Rensch**.

Vor uns steht nun eine grundlegende Auswertung des Wahlkampfes, um für die Anforderungen zur Landtagswahl gerüstet zu sein. Wir sind bereit, unser Bestes zu geben.

Mit der Wahl zum Stadtrat, des Kreistages, des Europaparlamentes haben wir unser Gesellenstück geleistet. Nun gilt es mit den bevorstehenden Landtagswahlen unser Meisterstück zu erbringen. Wir wollen doch stärkste Fraktion im Lande werden.



Innfostand in Zeulenroda-Triebes

Für uns steht fest:

„Es ist Zeit für Veränderungen“

Leistungen der Vergangenheit garantieren keine zukünftigen Ergebnisse. Diese müssen immer wieder neu erarbeitet werden. Das erfordert von jedem von uns eine hohe Bereitschaft zur Mitarbeit und Unterstützung. Wir wollen, dass es in unserem Thüringen mit den Stimmen der Wähler zu einem wirklichen Wandel kommt:

- mehr Gerechtigkeit
- gleiche Bildungschancen und kulturelle Teilhabe für alle
- menschenwürdige und existenzsichernde Arbeitsplätze für Männer und Frauen
- eine Energieoffensive, verbunden mit ökologischer Ausrichtung der Wirtschaft
- mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung

Das ist unser Ziel.

Kommunalwahlen in Weide 2009

Bei der Wahl zum Weidaer Stadtrat konnte **DIE LINKE** ihre bisherige Position im Stadtrat mit 5 Mandaten von 20 Plätzen verteidigen.

Gegenüber der vergangenen Wahlperiode mit 22,4 % der Stimmen konnte mit 24,4 % bei der jetzigen Wahl unsere Position als **LINKE** gefestigt werden.

Von insgesamt 8950 abgegebenen gültigen Stimmen konnte **DIE LINKE** 2182 Stimmen erreichen (im Jahr 2004 1946 Stimmen).

In einer ersten Beratung der Fraktion wurde Wolfgang Kern als Fraktionsvorsitzender gewählt.

In Vorbereitung der Kommunal und Europawahlen wurden bereits im Oktober 2008 mit Gesprächen für die Liste **DIE LINKE** begonnen und

erste Kandidaten gewonnen. Die Vorbereitung der Wahlen wurde zum festen Bestandteil der Mitgliederversammlung und Veranstaltungen der Ortsorganisation. Unmittelbar vor den Wahlen wurde eine ganzseitige Anzeige mit dem Wahlprogramm und Gruppenfoto der Kandidaten im „Weidaer Wochenblatt“ veröffentlicht.

Weiterhin wurden 1000 Exemplare mit dem Wahlprogramm und Foto für die Verteilung für die Haushalte gedruckt.

Ein Info-Stand zum Markttag vor den Wahlen mit der Verteilung von Wahlmaterialien wurde von der Bevölkerung rege angenommen. Aktiv mitgeholfen haben bei der Anfertigung und dem Anbringen von über 50 Plakaten für die Wahlen und der Verteilung von Wahlmaterialien zahlreiche Mitglieder der Ortsorganisation. Neben erfahrenen Genossen,

wie Kurt Gebhard und Gisela Taubert waren das insbesondere junge Genossen und Sympathisanten, wie Christian Puschold, Sascha Otto, und Jörg Grimm. In den meisten Wahlvorständen und Wahlgremien arbeiteten Mitglieder unserer Partei aktiv mit.

Wolfgang Kern

In den Stadtrat von Weida sind gewählt:

Ergebnisse für die Liste DIE LINKE 24,4%

Kern, Wolfgang	611
Trampel Robert	414
Zipfel Ines	342
Hemmann Gudrun	271
Geschwandtner Bodo	167

Karin Müller, neue Ortsteilbürgermeisterin in Kleinreinsdorf

Die Kommunalwahlen sind vorbei und allorts beginnen sich neue Gemeinderäte zu konstituieren. Am Sonntag habe ich im Beisein von Freunden unterschrieben, dass ich die Wahl in den Gemeinderat und zur Ortsteilbürgermeisterin annehme. Ich habe mich gefreut über das gute Wahlergebnis und bedanke mich bei allen Kleinreinsdorfern, die mir ihre Stimme gaben, sowie für die Stimme zum Gemeinderat aus dem anderen Ortsteil.

Angetreten bin ich, weil unser bisheriger Ortsbürgermeister Wolfgang Ahl krankheitshalber dieses Amt nicht mehr ausführen kann und auch kein anderer Kandidat bereit dazu war. Nun gut, die „Engagierten haben bereits voll zu tun, weil in Kleinreinsdorf wirklich etwas los ist!

Ich denke an die tollen Feste des Kleinreinsdorfer Sportvereins mit der Schalmeienkapelle und den Tanzgruppen, die Dorffeste des Feuerwehrvereins, den großen Rodelspaß im Winter und anderes. Das gesellschaftliche Leben floriert und das ist

für den Ortsteilbürgermeister die beste Arbeitsgrundlage. Wir haben auch im Dorf allhand Arbeitsplätze und viele Jugendliche leben gerne hier und wollen bleiben.

Aber im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge gibt es viel zu tun. Es leben zunehmend mehr alte Menschen hier, die Straßenzustände sind schlecht, öffentliche Wege auf Privatgrund führen immer wieder zu Konflikten, die Abwasserbeseitigung ist noch „ungeklärt“, öffentliche Gebäude wie der Kindergarten oder das Gemeindeamt wurden geschlossen. In nächster Zeit steht die Einbindung des Dorfes in eine größere Verwaltungseinheit an. Hier liegt mir die Bürgerbeteiligung besonders am Herzen. Was bisher am meisten fehlt, ist das Wirken eines aktiven Ortschaftsrates. Ich glaube, letzteres ist meine erste Aufgabe nach der Ortsteilratswahl: die regelmäßige Zusammenkunft des Ortsteilrates mit öffentlichen Dorfbegehungen und einem Maßnahmeplan, der

gemeinsam mit dem Gemeinderat Schritt für Schritt realisiert wird. Darauf freue ich mich und bedanke mich schon jetzt für die vielen freundlichen Mitstreiter, die ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bereits signalisiert haben. Ich habe vor, mich gelegentlich an unseren erfolgreichen Gommlaer Ortsteilbürgermeister Genossen Reiner Vogel zu wenden um mich bei Einzelfragen mit ihm zu beraten. Besonders bedanke ich mich bei den GenossInnen meiner Basisorganisation, die meinen Weg bis hierhin fördernd begleitet haben und die ich weiterhin um Unterstützung bitte.

Dabei bin ich eigentlich hierher gezogen, um die Idylle des Land Lebens zu genießen. Aber das gesellschaftliche Leben umfängt einen und erfordert Engagement.

Karin Müller
Ortsteilbürgermeister
Kleinreinsdorf

Reiner Vogel · Schnarrentanne · 1307973 Greiz · 31 Jahre Abgeordneter

In Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2009 stand ich vor der Frage, stellst du dich mit 73 Lebensjahren und 31 Jahren Abgeordnetentätigkeit nochmal als Ortsbürgermeister zur Wahl, oder sollte nicht besser ein Jüngerer dieses Amt einnehmen.

Ich kam zu der Entscheidung nicht anzutreten. Informierte darüber rechtzeitig den Ortschaftsrat und führte in dessen Auftrag mehrere Aussprachen mit vier Kandidaten. Leider ohne Erfolg, keiner war bereit: keine Zeit, traue ich mir nicht zu, das kann ich nicht, deine Fußstapfen sind zu groß usw., so dass Ergebnis ihrer Erwidern, aber, wie in einem Falle, gleichzeitige Kandidatur und Wahl in den Stadtrat Greiz.

Also wurden am 7. Juni ein leerer Stimmschein für die Wahl des Ortsteilbürgermeister ausgegeben, jeder hatte eine Stimme und konnte den Namen seiner Wahl drauf schreiben.

So wurden in Gommla 28 Kandidaten auf den Stimmzettel geschrieben, 27 erhielten 1 bis 7 (gesamt 53)

Stimmen, ich erhielt 125 Stimmen. Interessant dabei einige Kommentare auf den Stimmzetteln-„Vogel soll Gommla zugrunde gehen“?, oder „Wir wollen unseren roten Fürsten der PDS wieder haben“!, um nur einige zu nennen.

Ich musste mich also entscheiden, nehme ich die Wahl an, oder nicht. Nach Rücksprache mit meiner Frau kamen wir zu dem Entschluss, die Wahl anzunehmen, aber, dieses Amt nur maximal 2 Jahre auszuüben, danach zurückzutreten, um in einer Neuwahl einen Jüngerer für dieses Amt zu wählen.

Wie war diese Arbeit in Gommla, in den letzten fünf Jahren? Wovon war sie gekennzeichnet und geprägt? War sie erfolgreich und warum?

Gute erfolgreiche Kommunalpolitik und bürgernahe Arbeit sind, so meine Erfahrung, nur dann erfolgreich und wirkungsvoll, wenn es gelingt die Bürger einzubeziehen, sie von einer Sache oder Aufgabe zu

begeistern, sie ganz einfach mitzunehmen.

Schreibt sich leicht, ist aber verdammt kompliziert.

Eigentlich beginnt es beim Ortschaftsrat selbst, seiner Zusammensetzung.

Im alten Ortschaftsrat, wie auch im neuen Ortsteilrat müssen all die gesellschaftlichen Kräfte vertreten sein, die das geistig-kulturelle-sportliche, und gesellschaftliche Leben bestimmen.

Bei uns sind das die Feuerwehr, der Feuerwehrverein Gommlae.V., der ASV Gommla 1882 e.V. und die Kirche.

Aber auch die Ortschaftsräte selbst, müssen von einer Sache überzeugt und gewillt sein, mitzuziehen, zielgerichtet zu arbeiten.

Im nächsten Infoblatt werde ich ausführlicher meine Erfahrungen mitteilen.

Reiner Vogel

Landtagskandidat Frank Lux

Mein Name ist Frank Lux. Ich bin seit 2007 der stellvertretende Kreisvorsitzende unserer Partei und kandidiere jetzt für die Landtagswahl im Wahlkreis 39, der sich ja bekanntlicher Weise von Bad Köstritz, Münchenbernsdorf, Weida, Auma, Wünschendorf, Langenwetzendorf und Zeulenroda-Triebes erstreckt. Ich bin Baujahr 1958, verheiratet, habe drei Kinder und übe gegenwärtig die Tätigkeit als angestellter Verkaufsleiter im Außendienst für Glas/Keramik und Porzellan aus.

Nach Abschluss des Abiturs 1976 bekam ich ein 3-jähriges Studium an der Offiziershochschule in Zittau mit dem Abschluss als Ökonom/-Betriebswirt. Bis 1990 war ich in verschiedenen Dienststellungen im Bereich Verpflegung/Finanzen in Halle tätig. Seit 1976 war ich Mitglied der SED.

Ich stellte keinen Antrag auf Übernahme in die Bundeswehr und begann 1991 eine Ausbildung zum Verwaltungswirt im Einzelhandel in Frankfurt am Main. Danach war ich als Marktleiter in verschiedenen Unternehmen tätig und übe meine jetzige Tätigkeit seit 14 Jahren aus. Auf Grund meines 4-jährigen Aufenthaltes in den alten Bundesländern trat ich 1991 aus der PDS aus und bin aber nach Rückkehr in meine Heimatstadt Zeulenroda 1995 Sympathisant und 2004 wieder Mitglied der PDS geworden. 5 Jahre war ich im Stadtparlament berufener Bürger. Im Ortsvorstand in Zeulenroda bin ich der Stellvertreter und verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit. Ich bin Mitinitiator des Zeulenrodaer Bürgerstammtisches.

Einige meiner Genossen sprachen mich an, ob ich nicht für den Landtag kandidieren würde. Nach einiger Bedenkzeit sagte ich ja. In Thüringen ist vieles zu verändern und neu zu gestalten. Mein Interesse ist das Gebiet der Wirtschaft. Hier sehe ich große Chancen für Veränderungen, das betrifft die Zahlung von Lohn und Gehalt nach Mindeststandards des Bürgerlichen Rechts auf ein Existenzminimum, die Förderung des Mittelstandes nach Kriterien der Leistungsfähigkeit und Bereitschaft, die steuerliche Umverteilung von förderfähigen Unternehmen sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Politik:

1. *Im Dienstleistungssektor des Landes, der Kreise und Städte, Gemeinden und Kommunen*

2. *Im Grünen Herzen Deutschlands und Tourismus.*

Im Wahlkreis liegen mir besonders die sozial Schwachen am Herzen. Hier sehe ich folgende Hauptaufgaben:

1. *Aufbau eines Arbeitskreises für diese Gruppe von Menschen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.*

2. *Unterstützung der „Tafel“ bis hin zur Bereitstellung einer warmen Mahlzeit.*

3. *Ausrichtung von Jugendveranstaltungen und Kindergeburts-tagen.*

4. *Unterstützung von Seniorenveranstaltungen durch Zusammenarbeit mit Seniorenbeiräten.*



5. *Förderung des kulturellen und sozialen Lebens unserer Stadt durch Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen, Erhalt des kommunalen Eigentums und Unterstützung des Vereinslebens im kulturellen und sportlichen Bereich.*

Liebe Genossen und Sympathisanten. Ich möchte euch hiermit aufrufen, mit mir gemeinsam im Wahlkreis die Linke zu wählen. Nur so können wir für Veränderungen mitwirken. Die Chancen stehen nicht schlecht. Gerade die Kommunalwahlen haben gezeigt, dass der Wahlkreis 39 keine schwarze Mehrheit sowohl in der Gemeinde, Kommune oder Stadt hat und im Kreis auch die CDU das meiste Wählerpotential einbüßte. Vereinbart Termine für eure Versammlungen Juli/August oder auch Infostände und Gesprächsrunden in eurer Stammkneipe oder Verein. **Ich möchte und werde kommen.**
Euer **Frank Lux**

Immer erreichbar unter:
0174-3667690

Landtagskandidat Diana Skibbe · Wahlkreis 40 · Listenplatz 21

- **verheiratet**
- **zwei erwachsene Kinder**
- **Wohnort: Zeulenroda-Triebes, Ortsteil Mehla**
- **Diplomlehrerin für Physik und Astronomie**
- **derzeit Mitglied des Landtages**
- **Hobbys: Schach, Lesen**

Liebe Genossinnen und Genossen
Am 30. August ist Landtagswahl. Ich trete für euch für den Wahlkreis 40 und auf der Landesliste auf Platz 21 an. Die Europa- und Kommunalwahlen haben gezeigt, dass noch große Anstrengungen notwendig sind, um ein gutes Ergebnis zu erreichen! **Helft soweit es in euren Kräften steht mit!**

Meine politischen Vorstellungen
Bildung ist für mich ein Menschenrecht. Das bedeutet, jedem Menschen diesen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Ich werde mich deshalb für Kostenfreiheit für alle Bildungsangebote vom Kita bis zum lebenslangen Lernen einsetzen. Das ist auch als Antwort zu verstehen, für die Zunahme der Kinderarmut. Denn armen

Kindern fehlt dieser Zugang meist oder sie haben nur einen eingeschränkten Zugang zu Bildung und Kultur. Das heißt für diese Kinder: Ihre Zukunftsperspektiven werden nachhaltig zerstört. Dem können wir mit einer frühen individuellen Förderung und der Vermeidung sozialer Ausgrenzung begegnen.

Das Thüringer Bildungssystem wird von der Landesregierung als Erfolgsmodell gefeiert. Ich erlebe eine große Selbstzufriedenheit seitens der Landesregierung und die zunehmende Unzufriedenheit in den Bildungseinrichtungen vor Ort. Wir erleben Erzieherinnen, die jede einzelne immer mehr Kinder betreuen. In keiner Berufsgruppe ist der Anteil derjenigen mit Burnout so hoch, wie bei den Lehrerinnen und Lehrern bzw. bei den Erzieherinnen und Erziehern. Die Chance ein neues, wirklich modernes Lehrerbildungsgesetz zu verabschieden, wurde versäumt. Stattdessen wird die Debatte über eine Strukturreform verteufelt.

Die Fraktion **DIE LINKE** setzt dagegen ein modernes alternatives Schulgesetz. Dieses rückt das längere gemeinsame Lernen mindestens bis Klasse 8 in den Vordergrund. Für den gemeinsamen Unterricht aller Kinder fordern wir die entsprechenden Professionen an alle Thüringer Schulen, wie sonderpädagogische Fachkräfte oder Sozialarbeiter usw. Dafür benötigen wir gut ausgebildete Fachkräfte. Eine wirkliche Reform der Ausbildung von Lehrern und Erziehern ist notwendig. Dafür möchte ich mich beispielsweise einsetzen.

Ein wesentliches Anliegen ist für mich die Verbindung zwischen den Menschen vor Ort und dem Thüringer Landtag. Probleme vor Ort müssen an die entsprechenden politischen Entscheidungsträger herangetragen und nach Lösungen gesucht werden. Arbeitslosigkeit, aber auch immer mehr Menschen, die nicht von ihrer Arbeit leben können, sind Probleme, die eine sofortige Lösung fordern.



Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch, von Mindestlohn bis zu einer gerechteren Steuerpolitik.

Wir wollen einen Schutzschirm für die Menschen statt für die Banken.



ehrllich, mutig, links -
www.sedlacik.com

Im Wahlkreis 34 streite ich landespolitisch und kommunalpolitisch für ein Mehr an direkter Demokratie, für Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Dies sind meine Politikansätze, mit denen ich wirksam dem auftuenden Rechtsextremismus den Boden entziehen möchte. Für mich ist es immer wieder eine Herausforderung, aktive für mich ist es immer wieder

Landtagskandidat Heidrun Sedlacik Direktkandidatin für den Landtag Wahlkreis 34 - Orlasenke

eine Herausforderung, aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter dabei zu gewinnen, zu begeistern und mitzureißen. So konnte ich bisher auf vielen Ebenen auch im Wahlkreis 34 tätig werden, was mir durch mein Mandat im Landtag erst möglich wurde. Ich mache Politik für den Alltag, nicht nur für Wahltage! Dies ist in Pöbneck spürbar! In den nächsten Wochen werde ich mit meinem Wahlaktiv in jedem Ort für LINKE Politik werben und zu folgenden Schwerpunkten mit den Wählerinnen und Wählern ins Gespräch kommen.

Arbeit sichern! Jetzt handeln!

- Gesetzlichen Mindestlohn einführen!
- Öffentliche Beschäftigung ausbauen!
- Arbeitnehmerrechte stärken!

Hartz IV abschaffen!

- Gegen Ausgrenzung und Billig-jobs!
- Gegen Armut! Insbesondere gegen Kinder- und Altersarmut!
- Gegen die Rente mit 67!

Schulen fördern!

- Gute Bildung heißt: Längeres gemeinsames Lernen und Gebührenfreiheit von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule!

Umwelt schützen!

- Thüringen braucht eine andere Industrie und Energiepolitik! Nachhaltig, sozial und ökologisch!

Wer sät wird auch ernten, ist mein Motto in der Arbeit mit den jungen Menschen. Deshalb unterstütze ich aktiv die Jugendarbeit vor Ort, im „Denk-mal-nach „Verein (bereits 11. Pfingstcamp in Brückla), sowie als Fördermitglied der Linksjugend [solid].

Als Landespolitikern möchte an umfassenden Strategien vor Ort mitarbeiten und ein koordiniertes Handeln aller Beteiligten im Land und auf kommunaler Ebene befördern. Wer mehr über mich erfahren will, schaut bitte ins Internet: www.sedlacik.com

„Wenn eine Partei sich streitet, wird sie zu Recht bestraft“

äußerte sich Lothar Bisky am 8. Juni im ND

In LK Greiz haben wir als **DIE LINKE** zur Kreistagswahl 3 Kreistagsmandate verloren.

Wir sollten uns bitte schön nicht mit Gera oder Altenburg vergleichen, sondern mit dem Saale-Orla-Kreis, wo hat man die vorhandene 10 Mandaten behalten, oder dem Saale-Holzland-Kreis, wo hat man ein Mandat mehr errungen.

Worin sehe ich die Ursachen für den Verlust von 3 Kreistagsmandaten.

- Geschadet hat uns der unehrliche Umgang mit den Montagsdemonstranten in Greiz (Der Hartz IV muss weg, aber nicht die Demonstranten von der Straße),

- die öffentlichen Streitereien im Ortsverband Greiz, trotz KV Beschluss, das alle Streitigkeiten sollen nur intern ausgetragen werden.

- Die Enthaltung der Stadtfraktion **DIE LINKE** im Bieterverfahren Wohnungsverkauf Zeulenroda und damit eine Hilfestellung für die BIZ.

- Wir haben uns nicht genug intensiv um eine offene Liste mit der BIZ zum Kreistagswahl bemüht. Die BIZ (geführt von einem Mitglied **DIE LINKE**)

- war besonders in Umgebung von Zeulenroda erfolgreich.

(Auma: 7,8%=310 Stimmen,

Hohenleuben: 7,5%=138 Stimmen,

Langenwetzendorf: 2,6%=121 Stimmen,

Langenwolschendorf: 14,2%=200 Stimmen,

Vogtländischer Oberland: 6%=252 Stimmen,

Zeulenroda: 8,7%=1742 Stimmen.)

Ein Vergleich mit der Kreistagswahl 2004 zu 2009 ergibt sich folgendes:

Bei den ersten 3 Kandidaten war der Stand 2004 ausgeglichen, aber die gleichen Kandidaten haben 2009 bedeutend weniger Stimmen bekommen.

2004:

1. Jakat, Marlies 7.296

2. Grimm, Bernd 7.202

3. Skibbe, Diana 7.035

2009:

1. Jakat, Marlies 6.002 = 82, 26%

6. Grimm, Bernd 1.273 = 17, 67%

5. Skibbe, Diana 1.934 = 27, 49%

2009:

1. Jakat, Marlies 6.002

2. Ruderisch, André 3.790

3. Elm, Anett 3.732

Es haben aber auch die gewählte Kreistagsmitglieder von 2004 weniger Stimmen 2009 bekommen.

2004 Beetz, Brigitte 941 2009 Beetz, Brigitte 531

2004 Kulhanek, Wolfgang 1.103 2009 Kulhanek, Wolfgang 498

2004 Halbauer, Karsten 623 2009 Halbauer, Karsten 501

2004 Stüllein, Rainer 344 2009 Stüllein, Rainer 170

2004 Skibbe, Peter 429 2009 Skibbe, Peter 284

2004 Schulze, Jens 346 2009 Schulze, Jens 145

2004 Sedlacik, Stanislav 1.408 2009 Sedlacik, Stanislav 321

- die Wähler haben sich für die Heidrun entschieden und das ist gut so. Besser ist nur geworden Hauptmann, Uwe von 510 auf 581

Schlussfolgerungen.

Wenn uns nicht gelingt in unserer täglicher politische Arbeit, die Einheit zwischen Wort und Tat durchzusetzen, werden wir unsere Aufgabe, diese Gesellschaft zu verändern nicht realisieren können.

Stanislav Sedlacik, Stadtrat Hohenleuben

Linksjugend solid nun auch in Greiz

Es war mächtig viel los, die drei Tage zum 12.Thüringentag in Greiz. Auch die Mitglieder der Greizer Linken hatte sich was einfallen lassen, um sich entsprechend ein zu bringen. Leider war das von den Organisatoren nicht gewünscht, denn genau vor das Büro wurde ein LKW platziert, der den Eingang zur Geschäftsstelle blockierte. Eine gezielte Provokation, die sicher noch Folgen haben wird.

Dennoch ließ sich die Jugend nicht davon abhalten, ihr Jugendtreffen durch zu führen und die Greizer Jugendgruppen solid aus der Taufe zu haben. Eingeladen hatte eine Gruppe Schülerinnen und Schüler und gekommen waren einige Interessierte und Neugierige. Zu den Neugierigen zähle ich mal Veit Kern von den Juso Greiz, der sich einfach mal ein Bild machen wollte, was sich das aktuell bei der Linken tut. Weitere Gäste waren Marlies Jakat, Fraktionsvorsitzende im Kreistag Greiz, Holger Steiniger, Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Greiz, Frank Schönberger vom Ortsvorstand Greiz und Thomas Hönsch der für den Stadtrat Greiz kandidiert hatte. Aber auch einige Jugendlichen hatten sich versammelt.

Nachdem Tobias Reinhardt die Eröffnung sowie seine Vorstellungen über die Arbeit der Linksjugend vor Ort dargelegt hatte, gab es eine breite Diskussion, welche Aufgaben als nächstes Angegangen werden sollen. So die Unterstützung beim Kinderfest im Juni, die Ausgestaltung des Treffpunktes aber auch konkrete Aktionen, welche die politische Bildung betreffen wurden angesprochen. Schön wäre auch ein eigenes Jugendfest auf die Beine zu stellen. Hier bot sich Veit Kern gleich als Helfer an, da man solche Dinge doch auch gemeinsam machen könnte. Doch bevor man diese Aufgaben angehen will, mussten nun erst einmal Strukturen geschaffen werden.

Als Mitglieder von solid werden nun Sahra Lüttchen, Lisa Marie Prautsch, Tina Albrecht, Sandro Kellner und Tobias Reinhardt aktiv. Als Sprecher und Kontaktperson fungiert wie bisher Tobias Reinhardt. Interessierte wenden sich einfach an die Geschäftsstelle Die Linke.Greiz, Markt 13, 07973 Greiz, Tel: 03661/456145 oder per Mail an .

Scheckübergabe in der KiTa Bummi Bad Köstritz



Die Kinder als höchstes Gut unserer Gesellschaft, liegen uns als Basisorganisation Bad Köstritz der Partei **DIE LINKE** sehr am Herzen.

So haben wir entschieden unserer KiTa Einrichtung Bummi eine Spende von 150,-Euro zu überreichen. Die Übergabe an die Leiterin Frau Edel übernahm Frau Jakat, Frau Böttcher, Herr Moch und Herr Smit .

Alle Kinder schauten erwartungsvoll mit ihren strahlenden Augen auf das, was da kommt. Im Anschluss wollten die Kinder wissen, was mit diesem Geld gemacht werden soll. Frau Edel erklärte ihnen, das dieses Geld mit zum Kauf einer Sportmatte verwendet wird, um dem Bewegungsdrang der Kinder noch besser gerecht zu werden. Auch will man den Titel „Bewegungsfreundlicher Kindergarten“ weiter verteidigen.

Alle Kinder bedankten sich bei uns. Wir sind stolz, ein wenig mithelfen zu können Wünsche zu erfüllen. Das werden wir auch weiter tun, indem wir mit Frau Edel in ständiger Verbindung bleiben, um zu wissen wo Hilfe von Nöten ist.

Marlies Jakat
BO Vorsitzende

11. Brücklaer Pfingst-Camp mit Besucherrekord

Kühl war es! Aber nur wegen der fehlenden Sonne, umso hitziger waren die langen die Nächte am offenen Feuer. Neben den Stammgästen gab es auch viel neue Gesichter, sowie genügend Diskussionsthemen, wie Friedens- und Außenpolitik, Finanzkrise, Bildungsstreik, aktuelles zur Landespolitik und zu Wahlaussagen der LINKEN im Superwahljahr 2009.

Prominentester Gast war wohl Tobias Pflüger, der uns mit seinem Bericht und Ausblick vom Europaparlament auf die EU-Wahl einstimmt. Auch Spitzenkandidaten der Landtags- und Bundestagswahl 2009 waren Diskussionspartner, so Birgit Klaubert und Frank Tempel aus Altenburg. Mitglieder von Solid Thüringen trimmten das angesteuerte Jugendwahlmobil von Matthias Bärwolff farblich mit aktuellen Losungen und hatten viel Spaß dabei. Die Jüngsten Teilnehmer malten sich schon mal hilfsweise mit Kreide eine Sonne auf die Straße. Gut dass wir die neu gedeckte Scheune hatten, nicht nur als Schlechtwettervariante, sondern auch für die aktuelle Ausstellung „Cuban Five“ organisiert von cuba si. Auf 20 Schautafeln wird über die große Solidarität und das Schicksal der so genannten Cuban Five berichtet, die ungerechterweise in den Vereinigten Staaten eingesperrt wurden, weil sie ihre Heimat gegen den Terrorismus verteidigten. Für den reibungslosen Ablauf und Versorgung der ca. 60 Teilnehmer an allen 3 Tagen sorgten Isolda und Peter Lückmann, Barbara Hoffmann und die Gastgeber Heidrun und Stanislav Sedlacik, denn zur geistigen Nahrung gehört auch was Ordentliches in den Bauch! Und das schmeckte immer lecker! Abends hatten wir immer gute Unterhaltung, ob mit Filmen, Reiseimpressionen oder LIVE-Musik der Formatio Tarascon am Sonntagabend, welcher im lustigen Reigentanz endete. Aber so richtig „Aktion“ gab es wohl am Sonntagnachmittag als die gerade von solid Thüringen geschulten Teilnehmer des Camps, über den geplanten Bildungsstreik 2009, aufbrachen, um die Festteilnehmer der 800 - Jahrfeier im benachbarten Triebes ebenfalls darüber zu informieren.

Das geschah mit vielen Flugblättern der Projektgruppe zum Aufruf der Teilnahme am Bildungsstreik 2009. Am Montag, zum internationalen Kindertag gab es Spiel und Spaß für die Kinder der Region und ein großes Ballonsteigen mit den Wünschen der Kinder. An der Erfüllung müssen wir natürlich ALLE selbst dranbleiben, dazu wünsche ich uns ein gutes Abschneiden bei der bevorstehenden Kommunal- und Europawahl.

Heidrun Sedlacik



TERMINE

Greiz:

- 03.07. 17.00 Uhr
Fraktionssitzung
10.07. 17.00 Uhr
OV-Sitzung
25.07. 10.00 Uhr
Politfrühstück
mit anschließender
OV-Sitzung
12.08. Seniorenausfahrt
nach Kranichfeld
14.08. 17.00 Uhr
OV-Sitzung

Bad Köstritz

- 06.07. 19.00 Uhr
MV, „gucke“
24.07. 15.00 Uhr
OV-Sitzung
14.08. 15.00 Uhr
OV-Sitzung
24.08. 19.00 Uhr
MV, „gucke“

Zeulenroda-Triebes

- 06.07. 16.30 Uhr
Leitungssitzung
27.07. 18.00 Uhr
MV
03.08. 16.30 Uhr
Leitungssitzung
10.08. 18.00 Uhr
MV

Geburtstagsliste Kreisverband Greiz

Juli 2009

- 60.: Peter Pulz (18.7.) Ronneburg
70.: Bernd Grimm (16.7.) Obergeisendorf
80.: Helga Plagens (17.7.) Auma
81.: Gerda Spengler (10.7.) Weida
83.: Erika Kaul (20.7.) Zeulenroda-Triebes

August 2009

- 70.: Dietmar Mondritzki (21.8.) Zeulenroda-Triebes
Bernd Häckel (26.8.) Weida
Dieter Steinhäuser (30.8.) Ronneburg
75.: Manfred Schiller (18.8.) Wünschendorf
Edith Frank (27.8.) Ronneburg
80.: Ilse Häberer (25.8.) Greiz
81.: Gisela Meißner (29.8.) Zeulenroda-Triebes
82.: Harry Tiele (2.8.) Greiz
Herbert Wiche (24.8.) Zeulenroda-Triebes
Karlfried Wittig (28.8.) Greiz
83.: Gisela Mandel (22.8.) Bad Köstritz
Ursula Petzold (25.8.) Weida
Wolfgang Luft (29.8.) Ronneburg
97.: Alfred Hoffmann (17.8.) Greiz
Elfriede Krebs (26.8.) Berga-Kleinreinsdorf

IMPRESSUM

- Herausgeber: DIE LINKE, Kreisvorstand Greiz
Die Redaktionskommission: Frank Lux, Stanislav Sedlacik,
Brigitte Beetz, Ralf-Dieter Bauer
Leserbriefe und Texte an: dielinkegreiz@t-online.de
Redaktionsschluss: 10.06.2009
Anschrift: Die LINKE Greiz
Markt 13
07973 Greiz
Telefon: 0 36 61-45 61 54
E-Mail: dielinkegreiz@t-online.de
Auflage: 600 Stück
Preis: Spende an KV-Greiz
Bankverbindung: Sparkasse Gera-Greiz
Kto.-Nr. 603 937, BLZ 830 500 00

**Am 4.08.09
Wahltour mit
Bodo Rammelow!
14 bis 17 Uhr
auf dem
Wesernhagen
Platz**

DIE LINKE.